

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1895

47 (16.2.1895) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 47. Zweites Blatt.

Samstag den 16. Februar

1895.

Badischer Frauenverein.

3.1. Veranlaßt durch sich immer wiederholende Anfragen nach Kunststickerlehrerinnen wird, von Oftern d. J. an, in der Kunststickererschule ein erweiterter Stickers erföhnet, in welchem jungen Mädchen Gelegenheit geboten wird, sich alle Kenntnisse zu erwerben, um an Kunststicker-Anstalten als leitende Lehrerinnen Anstellung zu finden.

Alles Nähere über den Lehrplan, welcher außer dem Sticken auch obligatorisches Zeichnen und Unterricht im Buchbindern respective Cartonnage-Arbeiten umfaßt, kann von Interessenten in der Anstalt selbst, Untertufenstraße 2, jeden Morgen von 10—12 erfragt werden, auch wird schriftlich jede gewünschte Auskunft darüber erteilt.

Diesbezügliche Briefe sind gleichfalls an die oben genannte Adresse zu richten.

Ein complettes Musterbuch ist im Museum der Kunststickererei jeden Morgen von 10—12 Uhr zur Ansicht aufgelegt.

Karlsruhe, den 14. Februar 1895.

Der Vorstand der Abtheilung I.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 18. Februar 1895, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Adlerstraße 34 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung:

ein Kanapee.

Karlsruhe, den 15. Februar 1895.

Wutschler, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 18. Februar 1895, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Adlerstraße 34 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung: 1 Nähmaschine.

Karlsruhe, den 15. Februar 1895.

Wutschler, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 18. Februar 1895, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Adlerstraße 34 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung: 1 Handdruckmaschine.

Karlsruhe, den 15. Februar 1895.

Wutschler, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Berichtigung.

* Die in der Versteigerungs-Ankündigung vom 12. d. M. erwähnte Klaviatur-Harfe sollte nicht zur Versteigerung kommen.

Karlsruhe, den 15. Februar 1895.

Schön, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

2.1. Adlerstraße 40 ist im 3. Stock eine Mansardenwohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Friseurgeschäft.

Adlerstraße 5

ist der 3. Stock des Hinterhauses, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Schöne Wohnungen

von 5 und 6 Zimmern im westlichen Stadtteil und in der Nähe des Bahnhofs sind per April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4 im Eisgarrenladen.

Laden zu vermieten.

* Waldstraße 17 ist ein kleiner Laden mit anstoßendem Zimmer und Keller auf 23. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Wohnungs-Gesuche.

* Eine geräumige Wohnung von 6—7 Zimmern wird im westlichen Stadtteil auf 23. April zu mieten gesucht. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1118 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* 2.1. Gesucht wird von einer kinderlosen Beamten-Familie eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, eventuell würde auch die Haus-Verwaltung mit übernommen werden. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. 1121 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Gesucht

wird eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zugehör in der Südstadt auf 23. April a. c. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 1116 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Zu mieten gesucht

von einem jungen Ehepaar eine Wohnung von 3 Zimmern auf 23. April. Anträge bittet man abzugeben: Gartenstraße 13, parterre.

Wohnung zu mieten gesucht

in der oberen Waldstraße oder deren Nähe von 3 bis 4 Zimmern und Küche per 23. April oder 23. Juli d. J. Offerten unter Nr. 1122 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* Waldstraße 17 ist ein in den Garten gehendes, gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

* Ein freundlich möbliertes Zimmer mit schöner, freier Aussicht ist an einen oder zwei solide Arbeiter sogleich billig zu vermieten: Bernhardsstraße 6 im 5. Stock des Vorderhauses.

* Ein Mansardenzimmer ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße 57, parterre.

— Akademiestraße 57, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn per 1. März zu vermieten.

* Wilhelmstraße 13 sind im 3. Stock 2 gut möblierte Zimmer sogleich oder auf 1. März zu vermieten. Ebenfalls können auch noch einige Herren guten Mittags- und Abendtisch erhalten.

Waldstraße 6

ist im 2. Stock ein schön möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer mit besonderem Eingang sofort zu vermieten.

Pension-Anerbieten.

* Kaiserstraße 124 ist im 4. Stock ein großes, gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten.

Dienst-Anträge.

* Ein ordentliches Mädchen findet sogleich sehr gute Stelle für häusliche Arbeiten. Näheres Adlerstraße 41, eine Treppe hoch.

* Ein gewandtes Zimmermädchen, welches hübsch bügeln, kreieren, etwas nähen und putzen kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht: Amalienstr. 73 im 2. Stock.

C. Für einen kleinen, netten Haushalt (ohne Kinder) wird ein braves Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann und im Dienst ein wenig Bescheid weiß. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

3420000 M. Instituts- } Gelder
270000 M. Privat- }
auf Hypotheken zu äußerst billigen Zinssätzen auszuliehen durch Urban Schmitt, Hypotheken-Geschäft, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

440000 Mark

sind als 1. Hypothek, ganz oder geteilt, sofort

oder später auszuliefern. Näheres durch W. Gutekunst, Waldstraße 52. 3.1.

45 000—50 000 Mark

werden zu 4 1/2 % auf prima 2. Hypothek auf ein Haus in bester Lage gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 1123 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für Zahnärzte oder Zahntechniker!

* 2.1. In einer der gewerbreichsten Städte des bad. Oberlandes wird auf Juni 1895 eine langjährl. zahnärztl. Praxis durch bel. Umstände frei. Näheres erfährt man unter Off. Nr. A. G. 61 postlag. Hauptpostamt Straßburg i. Els.

Melker.

3.1. Auf 1. März findet ein zuverlässiger, solider Melker in der Grob. Obstbauschule Augustenberg Stellung. Bewerber haben sich auf dem Anstaltsbüro unter Vorlage ihrer Zeugnisse bis spätestens 22. Februar zu melden.

Modes.

Arbeiterin für feineren Genre findet Stelle. Offerten unter Nr. 1117 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Weißzeugbeschließerin.

* Eine geschickte, ältere Person wird für obige Stellung zu engagieren gesucht. Näheres Waldstr. 2.

Stellen finden: zwei gewandte Zimmermädchen und ein geübtes Mädchen, welches kochen kann, auf 1. März; ebensolche zu zwei Damen nach Heidelberg und zu einer kleinen Familie (seines Haus) nach Baden-Baden auf 1. März oder Oftern. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29.

Privatköchin.

eine tüchtige, findet nach auswärts zu einer feinen Offiziersfamilie in Mülhausen Stelle durch Frau Ida Kahlenthal, Bähringerstraße 72.

Auf Oftern

wird wegen Kränklichkeit meines Mädchens ein ehrliches, reinliches Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und Zimmer zu reinigen versteht. Gute und dauernde Stelle wird bei Wohlverhalten zugesichert. Näheres Kronenstr. 28, eine Treppe hoch.

Küchenmädchen.

* Ein fleißiges Küchenmädchen wird gegen hohen Lohn gesucht: Kaiserstraße 142.

Aufwartefrau

per sogleich gesucht im Institut Kaiserstraße 170, Hof. 2.1.

Lehrlinge gesucht.

2.1. Für junge Leute aus guten Familien und mit guten Schulkenntnissen sind mehrere gute kaufm. Lehrstellen offen. Näheres durch den kaufm. Verein „Merkur“, Hebelstraße 11.

Ein ordentliches

Lehrmädchen

für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 1120 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Hausbursche

mit guten Zeugnissen, welcher schon in Waarengeschäften thätig war, findet sofort Stellung: Akademiestraße 5 (Comptoir).

Kellnerin.

eine bessere, sucht sofort Stelle durch Frau Ida Kahlenthal, Bähringerstraße 72.

Restaurationsköchin,
eine tüchtige, sucht sofort Stelle. Näheres durch
Frau Ida Kahlenthal, Bähringerstraße 72.

Beschäftigungs-Gesuch.
*21. Ein Mädchen sucht Beschäftigung im
Waschen für in und außer dem Hause. Zu er-
fragen Karlstraße 45 im Laden.

Empfehlung.
* Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im An-
fertigen sowie im Umändern von feinen und ein-
fachen Damen- und Kinderkleidern. Näheres
Bürgerstraße 1, parterre.

Verloren
wurde am Mittwoch Abend von der Hirschstraße 2
bis zur Aralienstraße 21 eine Brille in einem
schwarzen Sammet-Futteral. Gegen Belohnung
abzugeben: Amalienstraße 21 im 3. Stod.

Verloren.
* Donnerstag Abend wurde ein gemalter Fächer
verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen
Belohnung Akademiestraße 10 abzugeben.

Verwechselt.
* Am Samstag den 9. d. M. wurde beim Co-
stümfest der Lieberhalle eine gute, rothwollene
Bettdecke verwechselt. Der Besitzer wird freund-
lichst gebeten, dieselbe Douglasstraße 18 im 3. Stod
bei Blegler auszutauschen.

Haus-Verkauf.
* 81. Ein rentables, 3 stöckiges Haus mit Garten
ist in sehr hübscher Lage, ganz bei der Kriegstraße
gelegen, zu verkaufen durch **W. Gutekunst,**
Waldstraße 52.

Verkaufs-Anzeigen.
* Ein eleganter neuer Frackanzug für mittlere
Figur, mehrere sehr schöne Fräcke, 2 schwarze Röcke,
1 Paar neue schwarze Hosen und 2 gut erhaltene
Ueberzieher sind billig zu verkaufen: Luisenstr. 20,
parterre. Ebenfalls werden Fräcke leihweise
abgegeben.

Ein Frack-Anzug
und ein schwarzer Anzug, sehr wenig getragen,
für einen mittelstarken Mann passend, sind sehr
billig zu verkaufen bei **N. Morkel,** Kleidermacher,
Degenfeldstraße 3.

Verschiedene Herrenkleider:
* ein beinahe neuer und ein getragener Ueberzieher,
Gehrock und Weste, Sacco, Tuchrock und Jaquet
sind zu verkaufen: Waldstraße 69. Händler verboten.

Maskenanzug
(weißer Harlekin), fein und gut erhalten, ist zu
verkaufen: Waldhornstraße 64, 2. Stod.

Kleiderschränke,
2 einbürtige, sowie 1 kleinerer Schlißten, für Milch-
händler, Bäcker u. s. w. geeignet, werden billig
abgegeben: Bähringerstraße 63 in der Schreiner-
werkstätte.

Harzer Konarienbahnne
sind zu verkaufen: Karlstraße 31 im 3. Stod des
Borderrhauses. *21.

Eine Specereiladeneinrichtung
wird sogleich zu kaufen gesucht. Offerten mit
Angabe der Länge und Höhe und des Preises
sind unter Nr. 1119 im Kontor des Tagblattes ab-
zugeben.

**Spanische und
Messina-Orangen,**
feine, süße Früchte, per Duzend M. —.70,
—80 und M. 1.— empfiehlt

Oswald Erbacher,
Kaiserstraße 207.

**Straßburger Bratgänse,
französ. Enten,
französ. Poularden,
Hahnen und Suppenhühner,
französ. Welsche und Wild-
geflügel aller Art**

empfehlen
Oswald Erbacher,
Kaiserstraße 207.

**Berliner Pfannkuchen,
Fastnachtstüchlein.**
**W. Schmidt, Hofbäder,
Zirkel 29.**

**Pfarrer Kneipp's Kloster-
Kraftbrot,
Pfarrer Kneipp's Kraft-
suppenmehl,
Grahambrod,
Aleuronatbrod, für Zudertrante,**
ferner
eine kernige Sorte Landbrod.
Pfarrer Kneipp hat die Art der Herstellung
für richtig, sowie den Geschmack des Kloster-
Kraftbrodes und des Kraftmehles für vor-
züglich befunden.

**W. Schmidt,
Hofbäckerei,
Zirkel 29.**
Niederlage bei Herrn Kühn, Schützen-
straße 18.

Eiernudeln,
eigenes Fabrikat,
für
Suppen und Gemüse,
täglich frisch.
**W. Schmidt, Hofbäckerei,
Zirkel 29.**

Einem verehrlichen Publikum die Mit-
theilung, daß ich Herrn Hofbäder Schmidt,
Zirkel 29, den Verkauf meines Mehles
sowie die Herstellung des Brodes für Karls-
ruhe übertragen habe.

Das Brod der Zukunft.
Geh. Medizinalrath Professor Dr. Franz
Hofmann, Direktor des hygienischen Instituts
der Universität Leipzig, empfiehlt Diät-
Brod, an Wohlgeschmack Grahambrod
übertrifft, und besonders Darm- und
Magenkranken zu empfehlen.

Kraftbrot aus Weizen- oder Roggen-
Kraftmehl, kernig, würzig, naturrein, seines
dunkeln Aussehens wegen nicht zu vergleichen
mit strohigem Schwarzbrod.

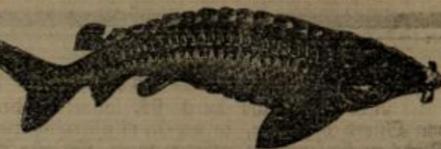
Kraft-Zwieback, gesündestes, bestes und
natürlichstes Nahrungsmittel für Kinder,
Kranke und Erholungsbedürftige.
Unter Zusicherung für unbedingte Reinheit
zu beziehen durch

**W. Schmidt, Hofbäder,
Zirkel 29.**
Prospecte und Anweisungen gratis.
Stefan Steinmetz, Leipzig.

Frankfurter Bratwürste
eingetroffen bei
L. Dörflinger.

Landeier,
garantirt frisch.
Wionert's Filiale,
10.6. Waldstraße 38.

A. L. Beck,
L. Sturm's Nachf.,
gegenüber der Infanteriekaserne,
empfiehlt täglich frisch eintreffende



holl. Angelschellfische, Cabellau,
Schollen, Zander, Sechte,
Rothzungen, Steinbutt, Ostender
Soles, Salm, frisch gewässerte
Stockfische, Austern.
Prima Caselgeflügel aller Art
stets vorrätzig.

Schöne Poularden
eingetroffen bei
C. Cartharius,
Ecke der Akademie- und Douglasstraße 8.
Telephon 83.

Straßburger Bratgänse
eingetroffen bei
C. Cartharius,
Ecke der Akademie- und Douglasstraße 8.
Telephon 83.

Geräucherten Lachs
empfiehlt
C. Cartharius,
Ecke der Akademie- und Douglasstraße 8.
Telephon 83.

Alle Sorten
**Schminken,
Puder,
Nasenkitt.**
G. Puder,
Lammstraße.

Ohrenschützer
sind wieder eingetroffen
bei
E. Dahlemann,
W. Finckh's Nachf.,
Ecke der Kaiser- u. Herrenstr. 19.

Billigste Bezugsquelle in:
Oocosmatten,
Teppichbesen, Staubbesen, Bodenwischbürsten, Fensterchwämme
— bester Qualitäten —
bei **Ries, Bürstenfabrik,**
4 Friedrichsplatz 4.
= Auffallend billig: =
Wurzelstrupper mit Stiel 50 Pfg.
Bürstenstrupper mit Stiel 60 Pfg.

„Heirath“

intervenirt zufolge ihrer vornehmen Verbindungen mit überraschendem Erfolg die Administration „Unvorsum“, Budapest, Gärtnergasse 29. Discrete Information gegen Retourmarke.

Löwenrachen. Münchener Kindl-Bräu.

Vorzügliches Münchener Kindl-Bier vom Faber Krug 12 Pf., gute bürgerliche Küche. Durch nur selbstständiges Schlachten bin ich in der Lage, einen guten und reichlichen

Mittagstisch zu 60 Pf. im Abonnement zu geben, außerdem täglich frisch gemachte Wurstwaren.

Achtungsvoll
Fritz Link.

Kaiserhof

am Marktplat.

Heute Samstag

großes Schlachtfest,
nebst einem ausgezeichneten Stoff
Maulbronner Exportbier,
wozu höflich einladet

Franz Schmierer.

Todes-Anzeige.

* Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unser liebes Kind

Wilhelm

(im Alter von drei Jahren) nach schwerem Leiden zu sich zu ruhen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Junghans, Wirth.

Dankagung.

Für die Beweise aufrichtiger, herzlicher Theilnahme an dem Verluste meiner nun in Gott ruhenden, theuern, unversehrten Mutter erlaube ich mir, auf diesem Wege für die kostbaren Worte den herzlichsten, tiefempfundenen Dank auszusprechen.

Karlsruhe, den 15. Februar 1895.

Die trauernde Tochter:
Barbara Grob.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 17. Februar. 4. Vorstellung außer Abonnement. (Mittelpreise.) **Siegfried.** In 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dieser Vorstellung findet statt: an die Abonnenten am Samstag von 11-12 Uhr Vorm. für die gerade und von 12-1 Uhr Mittags für die ungerade Tour, der vorgemerkten Karten am Samstag von 3-4 Uhr Nachm., der allgemeine Verkauf am Sonntag von 11-1 Uhr Mittags und an der Abendkasse (6-8 Uhr).

Dienstag den 19. Februar. I. Quartal. 26. Abonnements-Vorstellung. (Mittelpreise.) **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. Rosine: Fräulein Steffen von Stuttgart, als Gast. Anfang 1/2 7 Uhr.

Mittwoch den 20. Febr. Theater in Baden. 19. Abonnem.-Vorstellung. Zum ersten Male: **Die alte Jungfer.** Dramatische Plauderei in 1 Akt von G. H. Bach. — Zum ersten Male: **Blau.** Lustspiel in 1 Akt von

M. Bernstein. — Zum ersten Male: **Ein Sonnenaufgang auf Nigi-Kulm.** Schwanke in 1 Akt von M. Lur. Anfang 1/2 7 Uhr.

Donnerstag den 21. Febr. I. Quartal. 27. Abonnements-Vorstellung. (Kleine Preise.) **Wie die Alten sungen.** Lustspiel in 4 Akten von K. Niemann. Anfang 1/2 7 Uhr.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute 11 1/2 Uhr ist unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Robert Friedrich,

Aberrechnungs-rath a. D.,

nach langandauerndem, qualvollem Leiden zu seiner Ruhe eingegangen.
Karlsruhe, den 15. Februar 1895.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen:

Hermine Friedrich, geb. Hölzer,

Elsa Friedrich,

Friedrich Friedrich.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 17. Februar, Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Amalienstraße 75.

Eisbahn des Stadtgartens.

Samstag den 16. Februar

von 2 bis 4 Uhr

Militär-Concert,

ausgeführt von

der Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

Festhalle.

Sonntag den 17. Februar 1895, Nachmittags 3 Uhr 60 1/2 Minute,

Karneval-Concert,

veranstaltet von der Kapelle des

1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14,

Direktion: Königl. Musikdir. **H. Liese,**

und unter gefälliger Mitwirkung der hier sehr beliebten

Miniatur-Soubrette **Luciana Rosetta, genannt „Prinzess Kolibri“**

(13jähriges Wunderkind),

— jüngste Tochter des Prinzen Karneval, —

sowie Auftreten des in seinen vortrefflichen Leistungen bekannten

Genie-Humoristen Herrn Gatos.

Eintritt: { Abonnenten . . . 30 Pf.,
Nichtabonnenten . . 60 "

Eintrittskarten im Vorverkauf sind von heute ab zu haben an der Stadtgarten-Kasse sowie für Nichtabonnenten bis Sonntag Nachmittag 2 Uhr in den Cigarren-Geschäften der Herren **Hotter, Kaiserstraße 58, und Schneider, Kaiserstraße 122.**

NB. Das Programm enthält außer den Vorträgen der mitwirkenden Spezialitäten: carnevaleskische Musikstücke sowie Faschingslieder mit sehr gelungenen Texten, u. A.: „Hängel den Verstand, alle an die Wand“, „Sind wir nicht zur Narretei geboren“, „O, alte Faschingsherrlichkeit, nun rüste dich zum Faschingswerk“ u. s. w.

Programme mit Texten à 10 Pfg. zu haben an der Kasse.

(Aus der Karlsruher Zeitung.) Die Reichsfinanzreform und die Finanzlage in Baden.

In den letzten Tagen hat der Deutsche Tabakverein eine Denkschrift an den Reichstag eingereicht, in der um Ablehnung der Tabaksteuer vorlage gebeten wird. Einen solchen Schritt wird Niemand dem gebachten Verein verübeln, dessen Mitglieder nun einmal sich durch die Einführung des Fabrikatsteuer-systems in ihren Interessen bedroht erachten, zumal kein Leser der "Denkschrift" genöthigt ist, die darin enthaltenen Uebertreibungen und Sophistereien für bare Münze zu nehmen. Anders liegt die Sache, wenn ein Theil der politischen Tagespresse sich bemüht sieht, für das abermalige Scheitern der dem Reichstag zugegangenen Finanzvorlagen Stimmung in der öffentlichen Meinung zu machen, und als ganz besonders auffällig muß es bezeichnet werden, wenn diese Ablehnung in badischen Blättern demokratisch-freisinniger und Centrumsrichtung mit dem Hinweis auf die Ueberflüssigkeit der Beschaffung neuer Mittel im Reich zu begründen gesucht wird. Man sollte doch meinen, daß die Budgetverhandlungen des letzten Landtags und daß die abschließenden Budgetzahlen gerade auch für Baden den Beweis für die Nothwendigkeit endlicher Herbeiführung geordneter finanzieller Verhältnisse im Reich zur Genüge für Alle erbracht haben könnten, die nicht ihr Auge aus parteipolitischen Gründen der besseren Einsicht gewaltsam verschließen.

Eine Reihe von Jahren hindurch bis zum Jahr 1892 gelangten, wie bekannt, zum Theil sehr erhebliche Summen durch das Reich an die Einzelstaaten zur Ausschüttung; auf Baden entfielen 1889 3,2, 1890 2,9 Mill., 1891 und 1892 immer noch rund 800 000 M. Es war vielleicht verfehlt, auf diese Mehrüberweisungen vom Reich her, in der Annahme ihres ständigen Fortfließens, nicht etwa einmalige, sondern dauernde Ausgaben des ordentlichen Etats anzuweisen, für welche es jetzt bei dem Verschleßen jener Einnahmequellen an Deckungsmitteln mangelt. Aber in dieser Weise ist nun einmal — übrigens nicht bloß in Baden — verfahren worden, und man muß mit dieser Thatsache rechnen. Da schon 1893 die Mehrüberweisung vom Reich her in eine Hin- auszahlung an das Reich von 1,9 Millionen Mark sich verwandelte, so ist im Vergleich der Jahre 1889 und 1893 d. h. in fünf Jahren eine Verschlechterung von über fünf Millionen Mark und im Vergleich der unmittelbar aufeinander folgenden Jahre 1892 und 1893 eine solche Verschlechterung von 2,7 Millionen Mark eingetreten. Letzterer Betrag kommt annähernd der Hälfte des Aufkommens aus der Einkommensteuer gleich. Glauben etwa die Blätter, die die Schaffung neuer Reichseinnahmen und die Herstellung geordneter fester Beziehungen zwischen Reichs- und Einzelstaats-Finanzwirtschaft für die überflüssigste Sache der Welt erklären, daß solche enorme Einnahme- und Ausgabeverschiebungen von einem Jahr auf's andere ohne schwere Erschütterungen eines Staatshaushalts sich vollziehen können?

Das badische Budget für die zwei Jahre 1894/95 schließt wesentlich mit als Folge dieser Verschiebungen mit einem Fehlbetrag im ordentlichen Etat von 3,2 Millionen Mark und, einschließl. der Anforderungen im außerordentlichen Etat, mit einem Fehlbetrag von 10,1 Mill. Mark oder pro Jahr mit einem solchen von rund 5 Mill. Mark ab, obwohl der Zuschuß zur Eisenbahnschuldentilgungskasse um 1 Million Mark vermindert, die Einnahmen aus indirekten Steuern infolge anderweiter Berechnungsweise um 1 Million höher angesetzt und obwohl auf dem Weg der Erhöhung der Einkommensteuer um 25 Proz. unter gleichzeitiger Verschärfung der Progressionskala das Erträgnis aus den direkten Steuern um 1,3 Millionen Mark gesteigert worden war. Der Fehlbetrag wird für die Jahre 1896/97, in denen sich zudem die Wirkung der neuen Gehaltstaxinovelle geltend macht, in ähnlicher Höhe sich gestalten, sofern nicht die Verpflichtungen Badens zum Reich eine wesentliche Entlastung erfahren. Unterbleibt dies, so wird die abermalige Anziehung der direkten Steuerschraube unter gleichzeitiger Beschränkung der Ausgaben auf das Nothwendigste und Dringendste unvermeidlich sein; auch an der heikeln Frage der Konversion der 4proz. Staatsschuldentitel ist bei solcher Gestaltung der Finanzlage kaum mehr vorüberzugehen. Und das sollte alles erträglich, korrekter, erstrebenswerter sein, als eine höhere Besteuerung eines Artikels des Luxusconsums, noch dazu wenn die Hoffnung besteht, daß im Reichstag dem bezüglichen Gesetz eine Gestalt gegeben wird, die der Vorlage in noch

höherem Maße als jetzt den Charakter einer zur gleich agrarfreundlichen aufrägen wird.

Der Reichstag hat nunmehr das entscheidende Wort; man darf gespannt darauf sein, ob er an seiner vorjährigen Politik der Verneinung auch in diesem Jahr — angesichts der aus allen deutschen Staaten kommenden Nachrichten über Zustände unheiliger Finanznoth — festhalten wird. Der Einsicht wird sich nachgerade kein Mitglied des Reichstags verschließen können, daß eine abermalige Ablehnung der Tabaksteuer- und der Finanzreformvorlage mit einer Erhöhung direkter Landessteuern oder einer Reduzirung der Landeswohl-fahrtsausgaben auf ein "kulturwidriges" Maß gleichbedeutend ist. Ob eine solche Lösung der schwebenden Finanzfragen von der Bevölkerung in den Einzelstaaten selber als die richtige anerkannt werden wird, möchte freilich billig bezweifelt werden.

Standesbuchs-Auszüge.

- Cheaufgebot: 14. Febr. Dekar Kellermann von hier, Metzger hier, mit Ernestine Geisel von Dähingen. Todesfälle: 13. Febr. Otto Brecht, Küfer, ledig, alt 23 Jahre. 13. " Sofie Lipp, alt 62 Jahre, Wittve des Hoffatlers Franz Lipp. 18. " Friedrich, alt 1 Jahr 2 Monate 18 Tage, Vater Jakob Schumacher, Schaffner. 14. " Anna, alt 1 Jahr 5 Monate 1 Tag, Vater Wilhelm Haller, Tagelöhner. 15. " Wilhelm, alt 2 Jahre, Vater Wilhelm Jungbans Wirth.

Tagesordnung

zu der am Dienstag den 19. Februar 1895, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Sitzung des Bezirksrats Karlsruhe.

Verwaltungs-Sachen:

In öffentlicher Sitzung:

- 1. Gesuch des Wilhelm Roe um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftsberechtigung (Schankwirtschaft ohne Branntweinschank) von dem Hause Durlacherstraße 103 in das Haus Kaiser-Allee 27 dahier. 2. Gesuch der Karlsruher Brauereigesellschaft vormals R. Schrempf dahier um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank Karlsruherstraße 71 dahier. 3. Gesuch des Leo Schneider um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft zum "Erbspringen" in Bulach. 4. Gesuch des Karl Heinrich Fechner von Spöck um Erlaubnis zur Theilung von Liegenschaften unter dem gesetzlichen Maß.

Gottesdienst. — 17. Februar.

- Evangelische Stadt-Gemeinde. 10 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado. 9 Uhr Südstadtkirche: Herr Stadtpfr. Brüdner. 110 Uhr Kleine Kirche mit Abendmahl: Herr Dekan D. Bittel. Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voran. 10 Uhr Schloßkirche: Dr. Oberhofprediger D. Helbing. 10 Uhr Stadtkirche: Herr Oberkirchenrath Dehler. 4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtvicar Braun. 6 Uhr Südstadtkirche: Herr Stadtvicar Braun. Christenlehren: 112 Uhr Erbspringenstraße 5: Dr. Dekan D. Bittel. 112 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser. 112 Uhr Kleine Kirche: Herr Oberhofprediger D. Helbing. 112 Uhr Bründehauskirche: Herr Stadtpfr. Fängin.

Wochengottesdienst Donnerstag den 21. Februar, Nachmittags 4 Uhr, in der kleinen Kirche: Herr Stadtvicar Braun.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hofdiakon Fischer. Eintrittskarten sind Kaiser-Allee 6 und Gartenstraße 47 zu erheben.

Montag den 18. Februar, Abends 5 Uhr: Bibelfunde, gehalten von Herrn Prälat D. Doll. Eintrittskarten sind Kaiser-Allee 6 und Gartenstraße 47 zu erheben.

Militär-Gemeinde.

112 Uhr Kindergottesdienst Leopoldstraße 9: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.

Dialonissenhauskirche.

Samstag den 16. Februar, Abends 18 Uhr: Herr Stadtmissionar Glünkin.

Sonntag den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Maurer. Abends 18 Uhr: Herr Stadtmissionar Lieber.

Evangelische Kapelle des Cadettenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus Adlerstraße 23.

Sonntagsschule im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber, Kindergottesdienst in der Südstadtkirche: Herr Pfarrer Maurer, Kindergottesdienst in der Dialonissenhauskapelle: Herr Stadtvicar Braun. 5 Uhr Abendgottesdienst im Vereinshaus: Herr Pfarrer Maurer.

Freitag Abends 8 Uhr allgemeine Bibelfunde im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber.

112 Uhr Sonntagsschule: Herrenstraße 62. 3 Uhr Bibelfunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62: Herr Stadtmissionar Glünkin. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelfunde.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhof-Kapelle, Baldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Vikar Schulz.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Hauptkirche (St. Stephan).

- 6 1/2 Uhr Frühmesse. 7 1/2 Uhr hl. Messe. 8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Dr. Kaplan Pfennig. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Dekan Benz. 2 1/2 Uhr Christenlehre. 3 Uhr Vesper.

St. Vincenzkapelle.

8 Uhr Amt.

St. Franziskushaus, Grenzstraße 7.

8 Uhr hl. Messe.

Liebfrauenkirche.

- 6 1/2 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Link. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Dr. Kaplan Schultze. 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 2 1/2 Uhr Vesper.

Katholische Kapelle des Cadettenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.

10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfr. Bodenkeln.

Evangelische Gemeinschaft: Zionskirche, Beiertheimer Allee 4, Vormittags 110 Uhr und Nachmittags 14 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde: im Besaal Birkel 19 a, Sonntag Vorm. 110 Uhr Predigt.

11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends 8 1/2 Uhr Versammlung für Jünglinge und Männer.

Montag Abends 8 1/2 Uhr Gebets-Versammlung. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Bibelfunde.

Am ersten Sonntag im Monat, Abends 8 1/2 Uhr, Tempel-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes.

Karlsruhe.

English Services

are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm-Krankenheim, Kaiser-Allee, on Sundays at 11.— a.m. H. Communion at 8.— a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays, on other Sundays after Morning prayer.

The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flew, Umlandstrasse 13.

L. Z. Tr.

18. II. 95. 8 1/2 U. A.

Krzech. m. Vortr.